



Beschlussvorlage 43/2019 – die weitere Entwicklung des Konzertsaal-Projektes

Die Stadtverwaltung schlägt in der Beschlussvorlage 43/2019 vom 07.01.2019 zur Vorberatung im Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung (Sitzung am 31.01.2019) zur Behandlung im Gemeinderat einen Planungsbeschluss für ein neues Hallenbad Süd und als Nachfolgenutzung für das Uhlandbad den Bau eines Konzertsaals an dessen Südseite dem Gemeinderat vor.

Vorgeschlagen wird zudem, offene Fragen zu dem voraussichtlichen Bedarf, präzisen Belegungs- und Nutzungskonzept, wirtschaftlichen Auswirkungen und baulichen Umsetzung beim Uhlandbad jetzt mit einer ausführlichen Realisierungsstudie zu untersuchen und dabei in eine enge und parallele Abstimmung der konzeptionellen, wirtschaftlichen und baulichen Fragen zu gehen.

Am 18.01.2019 hat ein konstruktives Gespräch zwischen Vertretern der Stadtverwaltung und dem Vereinsvorstand stattgefunden.

In einem Schreiben an die Stadtverwaltung hat der Vorstand

(i) das Angebot der Begleitung und Beteiligung an einer vertieften Standortprüfung des Uhlandbades für einen Konzertsaal im Hinblick auf die in der Machbarkeitsstudie 2015 ermittelten Prüfkriterien (mindestens 650 Sitzplätze, exzellente Konzert-Akustik, ausreichende Bühnengröße für die Aufführung größer besetzter Werke, Logistik und Nebenräume) sowie im Hinblick auf die in der Beschlussvorlage 43/2019 genannten Kriterien (städtebauliche Eignung, Anbindung/Erreichbarkeit, Verfügbarkeit des Baugrunds, Zeithorizont bis zur möglichen Fertigstellung etc.) mit Erhebung verlässlicher Fakten mit zwischenzeitlicher und abschließender Bewertung angenommen,

(ii) die Aussage begrüßt, im Falle der evidenten Nichtrealisierbarkeit eines Konzertsaals am Standort Uhlandbad im Sinne der Zielkriterien rasch weitere Standorte vertiefend zu prüfen, bewerten und ggf. zu unterstützen, und

(iii) festgestellt, dass die "Aufgabe der Nutzung des Uhlandbads als Bad" und "die Erstellung eines Konzertsaals" kein Junktim sein sollte und nicht die Position des Vereins *Ein Saal für Tübingen e.V.* darstellt. Der Vorstand geht daher davon aus, dass die Stadtverwaltung ihre Position öffentlich klarstellt, dass nach dem Bau eines neuen Hallenbad Süd das Uhlandbad aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter als Bad betrieben werden soll.

(iv) Dem Vereinsvorstand wurde zugesichert, dass der Verein, sobald die Fakten gegen einen voll funktionsfähigen Konzertsaal am Standort Uhlandbad sprechen, aus dieser Beratungstätigkeit diesem Standort betreffend aussteigen kann und sein Votum öffentlich gemacht wird.

Darüber hinaus hat der Vorstand dankbar zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinderatsfraktionen in ihrem einstimmig verabschiedeten Haushalt 2019 (Sitzung am 17.01.2019) ein gegenüber der Verwaltungsvorlage deutlich erhöhten Etatposten zur Prüfung nicht nur des Standorts Uhlandbad, sondern aller vier diskutierten Standorten eingesetzt hat. Der Vereinsvorstand geht nunmehr davon aus, dass die Stadtverwaltung parallel zum Standort Uhlandbad auch die weiteren Standorte vertieft prüfen wird, so dass ohne Zeitverlust in die Diskussion eines weiteren Standortes eingetreten werden kann, falls eine an den Bedürfnissen orientierte Realisierbarkeit am Standort Uhlandbad nicht möglich ist.

Der Verein geht davon aus, dass der Konzertsaal nunmehr nicht mehr von der Agenda städtischen Handelns genommen werden wird!